

Eine Notiz von Lydia

Lydia Goede / 105 – 450 27th St E / Prince Albert, SK S6V 1W3/Kanada / Tel. Nr. 001-306-763-2797/e-mail: lgoede@sasktel.net

November 2012

Liebe Freunde,

vieles ist in den letzten Monaten passiert, was auf der einen Seite sehr ermutigend war, aber auch einiges, was mich sehr bewegt und mich auch traurig gemacht hat. Danke, daß ich Euch auf eine kleine Reise in meinen Alltag hier in Canada mitnehmen darf.

Als Ihr meinen letzten Rundbrief bekommen habt, hab ich mich auf meine Zeit im Osten Kanadas vorbereiten. Hier ein kleiner Einblick:

Mein Besuch im Osten Kanadas:

Hab mich sehr auf die Zeit dort gefreut, doch es kam ganz anders als ich es mir vorgestellt hatte. Die NCEM Konferenz war sehr ermutigen, auch die Botschaften waren herausfordernd. Hab v. a. die Kanufahrt und das Lagerfeuer mit gemeinsamen Singen genossen. Das Gelände, wo wir die Konferenz hatten lag direkt an einem See.

Hab mich auch gefreut, daß ich einige meiner Freunde vor Ort und in den Reservaten sehen konnte. Leider waren auch einige fort, aber da kann man nichts machen. Die Besuche in den Reservaten waren teilweise entmutigend, v. a. da die beiden gläubigen Indianerinnen in Millbrook zur Zeit nicht mit Jesus Christus leben. Mich hat das sehr sehr traurig gemacht, war aber dankbar, daß mir Jesus Christus eine Möglichkeit geschenkt hat, mich mit einer von ihnen länger zu unterhalten. Bitte betet mit mir, daß Bev und Tina sich wieder ganz auf Jesus Christus ausrichten-vielen Dank!

Eine Indianerin D. hat mich zum Abendessen eingeladen, wo ich auch eine andere Indianerin kennen lernen durfte. D. erzählte mir, daß sie sich immer wieder daran erinnert, wie ich sie ermutigt hatte, zu beten, wenn sie Angst hat. Möge dies dazu führen, daß sie ihr ganzes Leben an Jesus Christus ausliefert, und nicht nur ihre Angst. Auch einige andere Besuche waren ermutigend.

Vielen Dank für all Eurer Begleiten im Gebet!! Hab es sehr gebraucht und brauche es immer noch, v. a. als ich kurz vor meinem Rückflug eine sehr schockierende Nachricht bekommen habe:

Wendy:



Beim Bibellesen mit Wendy noch in meiner alten Wohnung!

die Indianerin, mit der ich regelmäßig in der Bibel gelesen habe, ist überraschend gestorben. Mich hat das total umgehauen, und ich kann es immer noch nicht fassen, daß sie nicht mehr da ist. Auch wenn ich weiß, daß sie jetzt bei Jesus Christus ist, so ist es doch nicht leicht damit umzugehen. Was mich auch sehr bewegt hat, ist das die Familie mich in Wendy's Todesanzeige als ihre beste Freundin bezeichnet hat, und mich auch gefragt hat, ob ich bei der Beerdigung ein paar Worte sage. Für eine Beerdigung unter den Indianern ist es etwas ganz Besonderes wenn eine weiße Person etwas sagen darf.

Auch wenn ich davon erst ein paar Minuten bevor der Beerdigung erfahren habe, so habe ich die Gelegenheit genutzt, die Gott mir geschenkt hat, um von **dem** weiterzusagen, **den** Wendy so geliebt hat.

Mit Wendy's Mutter und Schwester habe ich noch Kontakt, worüber ich sehr dankbar bin. Bitte betet für Wendy's Familie in ihrer Trauer, daß sie zum lebendigen Glauben an Jesus Christus kommen. Bittet betet auch für mich, denn es ist an manchen Tagen nicht leicht damit umzugehen-vielen Dank!

Mein Dienst im Buchladen:

Im Buchladen haben ich weiterhin gute Kontakte. Es freut mich immer wieder, wenn Menschen in den Buchladen kommen, um mehr von Jesus Christus zu lernen. In den letzten Wochen durfte ich auch einigen Indianern eine Ermutigung auf ihrem Weg mit Jesus Christus sein, dies ist ja unser Anliegen. Bitte betet, daß Gott mir immer wieder Seine Weisheit schenkt, v. a. wenn Menschen mit einem persönlichen Anliegen kommen, daß ich sie immer wieder auf Jesus Christus hinweise, der unsere einzige Hilfe und Hoffnung ist. - vielen Dank!

Hier ein paar Begebenheiten, wie Gott den Buchladen benutzt, um gläubige Indianer zu ermutigen:

Ein Indianer Ron ist in den Buchladen gekommen, weil er ein paar bestimmte Bücher haben wollte, die wir auch hatten. Er erzählte mir von einem Problem, das ihn gerade sehr beschäftigt, und wie er aber in dieser Auseinandersetzung mit dem Problem auch Gottes Hilfe erfährt. Durfte ihn ermutigen, indem ich ihm erzählte, wie Gott mich in meinem Glaubensleben auch immer wieder herausforderd der Wahrheit und nicht den Lügen des Feindes zu glauben. Für den Indianer war es etwas ganz Neues zu hören, daß auch andere in ihrem Glaubensleben Fragen haben, und Dinge nicht verstehen. Wir konnten zusammen beten, und er ist ermutigt wieder seine Straße gezogen.

Eine Woche später kam ein anderer gläubiger Indianer Ray in den Buchladen. Er ist schon oft gekommen und hat mit mir einiges geteilt, was ihn so bewegt. An diesem Tag kam er entmutigt in den Laden. Nachdem wir eine Weile über allgemeines geredet haben, hab ich ihn gefragt wie es ihm denn so geht. Er erzählte mir, daß er den Eindruck hat, daß Gott möchte, das er auf Reisen gehen und anderen Menschen von Jesus Christus erzählen soll. So hab ich ihn dann gefragt, was ihn denn daran hindert, das zu tun, was Gott von ihm möchte? Er hat mir einige Gründe genannt, und Jesus Christus hat mir die Worte geschenkt, um ihn zu ermutigen konkrete Schritte zu tun, denn Ray möchte Gottes Willen tun. Wir haben gebetet und dann ist Ray mit neuem Mut wieder gegangen.

Mich haben diese Begegnungen sehr ermutigt und einmal wieder gezeigt, wie wichtig es ist, daß wir in unserem Glaubensleben transparent sind, und daß wir einander brauchen. Bitte betet für diese beiden Indianer, daß sie das umsetzen, was Gott ihnen auf's Herz gelegt hat. - vielen Dank!



Persönliches:

Wie einige von Euch mit bekommen haben, geht es mir im Moment finanziell nicht so gut. Kann Euch gar nicht sagen, wie sehr es mich bewegt und ermutigt, daß soviele von Euch reagiert haben!!! Ihr seid eine große Ermutigung für mich!!! Ich hoffe und bete, daß jeder Einzelne von Euch weiß, wie wichtig er/sie in Gottes Reich ist!! **Danke** Gott, daß es Dich/Sie gibt!!!

Gebetsanliegen
Lydia Goede

Ganz herzlich danke ich Euch für Eure so treue Unterstützung
im Gebet und auch finanziell!!!

Wünsche Euch allen gesegnete Weihnachten,
und ein gutes Neues Jahr 2013!!

Seid lieb gegrüßt,
Eure Lydia



Vereinigte Deutsche Missionshilfe

Bremer Str. 41/27211 Bassum/
Tel. 04241-9322-0

Konto:

Volksbank Stuhr,
Kontonr. 12577600, BIC: GENODEF1SHR
BLZ 29167624; IBAN: DE33 2916 7624 0012 5776 00

Vermerk: für Lydia Goede
oder AC128000
Vielen Dank



NORTHERN CANADA EVANGELICAL MISSION

PO Box 3030, Prince Albert, SK S6V 7V4, Canada
PO Box 50806, Billings, MT 59105-0806 USA

Dank:

- daß ich in den Osten Kanadas reisen durfte
- für die gesegnete Zeit mit Freunden vor Ort und in den Reservaten
- für die Möglichkeiten, die Gott mir im Buchladen schenkt
- für meine Familie & Freunde, und ihre Unterstützung in meinem Dienst!

Bitte Betet:

- für gläubige Indianer, die gerade in ihrem Glaubensleben Probleme haben
- besonders für Bev & Tina, daß sie ihr Leben wieder ganz auf Jesus ausrichten
- für Wendy's Familie in ihrer Trauer, daß sie zum lebendigen Glauben kommen
- für Weisheit im Umgang mit Wendy' Tod und mit ihrer Familie
- daß Gott den Buchladen weiterhin zu Seiner Ehre gebraucht

Vielen Dank für all Eure Gebete!!